

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Geognosie.

Die vorkommenden fossilen Kohlen und deren Brennwerth.

Das Vorkommen des fossilen Brennstoffes der Kohlen beschränkt sich bei dem Fehlen der eigentlichen Steinkohlen-Formation, wie solche im benachbarten Böhmen so mächtig vertreten ist, in Oberösterreich auf die Bildung des untersten Gias, dessen kohlenführende Schichten den Kalk der Alpen unterteufen, so in der Gegend von Weher, bei Großraming im Buchgraben (vulgo Böchgraben), dann angrenzend im Gebiete von Niederösterreich wie der Großau und in weiterer Umgebung von Waidhofen an der Ybbs, wo sie zum Theile auch durch Bergbaue gewonnen werden.

Ein zweites Vorkommen der Kreideformation angehörend, tritt in der Gegend von St. Wolfgang (Kußbachgraben) auf, am Fuße des Sattelgebirges, in einer Mächtigkeit von 3" bis $1\frac{1}{2}$ Klafter, bei welchem die Kohle auch abgebaut wird.

Die Ausbeuten von beiden Vorkommnissen einer trefflichen Schwarzkohle kommen jedoch, bei der geringen Ergiebigkeit nur der nahe gelegenen Industrie zu statten.

Mächtig hingegen sind die Braunkohlenflöze (Lignite) am Hausruck und dessen Verzweigungen, zu deren Gewinnung in mehreren Aufschlüssen Bergbau betrieben wird, wovon der bedeutendste bei Wolfsegg in Thomasroith und der Kohlgrube besteht.

Von großem Interesse ist in Thomasroith der Erbstollen der durch den kohlenführenden Berg getrieben, das Flöz in seiner ganzen Mächtigkeit aufgeschlossen hat.

Die erwähnten Bergbaue auf Braunkohle fördern jährlich gegen zwei Millionen Zentner zu Tage, welche Ausbeute